

# Gewerbesteuer: Empfindliche Rückzahlung

Gemeinde Häuslingen muss 25.000 Euro erstatten / 57.700 Euro fehlen dadurch im Haushalt

Das positive Ergebnis vom Vorjahr – nämlich einen ausgeglichenen Haushalt – konnte die Gemeinde Häuslingen nicht wiederholen: Im Verwaltungshaushalt 2007 klafft bei Einnahmen von 317.100 Euro und Ausgaben von 374.800 Euro eine deutliche Lücke von 57.700 Euro. Die Neuverschuldung abzüglich des Fehlbetrags aus dem Jahr 2005 ist mit 52.400 Euro allerdings unerwartet etwa doppelt so hoch, wie ursprünglich geplant. Der Vermögenshaushalt ist mit 410.200 Euro ausgeglichen.

Groß Häuslingen (sw). „Wie gewonnen so zerronnen“, fasste Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel bei der Ratssitzung am Donnerstagabend im Gasthaus Meins die Ursache für die Höhe des strukturellen Defizits zusammen: Die Gemeinde Häuslingen muss 25.000 Euro an Gewerbesteuern zurückzahlen, nachdem das Finanzamt die Gewerbesteuer erheblich niedriger festgesetzt hat, als geplant. Zudem ergibt sich

**Defizit höher als erwartet:**  
Die Gemeinde Häuslingen muss 25.000 Euro Gewerbesteuern zurückzahlen.



eine Änderung der Gewerbesteuerumlage, die mit 3500 Euro zu Buche schlägt.

Für die Kreisumlage muss

die Gemeinde Häuslingen 117.400 Euro zahlen, 400 Euro mehr als im Vorjahr. Dafür ist die Samtgemeindeumlage mit 107.400 Euro etwas geringer ausgefallen als 2006. Auf der Einnahmenseite erwartet die Gemeinde unter anderem Straßenausbaubeiträge in Höhe von 137.800 Euro (Dorfstraße/Eilstorfer Weg). Große Sprünge sind dennoch nicht mehr drin:



## Spenden für die neue Glocke

Eine neue Friedhofskapelle hat die Gemeinde Häuslingen seit 2005, was noch fehlt, ist eine Glocke. Bisher wird bei Beerdigungen von Rethem aus geläutet – dabei ist es abhängig von der Windrichtung, ob es in Häuslingen überhaupt zu hören ist. Das ist kein Dauerzustand. Und so hat Anneliese Deutsch aus Häuslingen mit einigen Mitstreitern eine Spendenaktion ins Leben gerufen, um die 5000 Euro für eine eigene Glocke zu sammeln. Eine Liste mit Namen der Spender soll an der Kapelle angebracht werden. Nähere Informationen und ein Spendenformular gibt es auch auf der Gemeinde-Homepage unter [www.haeuslingen.de](http://www.haeuslingen.de). Die Gemeinde würde eventuell mit maximal 500 Euro einspringen.

(sw)

„Künftige Investitionen müssen wir durch Kredite finanzieren“, so Dr. Wrobel. „Wir sind eine Kommune, kein Wirtschaftsbetrieb“, nicht alle Verpflichtungen und Einrichtungen könnten gewinnbringend betrieben werden. Die Bürgermeisterin wertete es zumindest positiv, dass sich viele junge Familien in Häuslingen niedergelassen haben – das Potenzial einer jeden Ge-

meinde. Auch an den Zuschüssen an die Vereine, die wichtige Arbeit für die Dorfgemeinschaft und die Jugendlichen leisten, rüttelte der Rat nicht. Dr. Wrobel appellierte an die Ratsmitglieder, trotz leerer Gemeindegasse die letzte Chancen der neuen EU-Förderperiode zu nutzen – für Projekte, die ohnehin geplant sind, wie der Radweg zur Altenwählinger Kreuzung.

WZ